



Es ist Donnerstag, kurz vor 13 Uhr. Amalia sitzt auf dem großen Stuhl im Wartezimmer. Dr. Tobias May holt ein kleines Päckchen Gummibärchen. Er nimmt seine Tochter an die Hand und hängt seine Jacke in den Schrank des Umkleieraums. „Gleich kommt meine Frau mit den anderen Kindern, Philomena hat noch bis 13 Uhr Schule. Dann wird es hier lebhaft.“

Wenige Minuten später ist die ganze Familie in der Arztpraxis versammelt: Philomena ist sieben, Amalia fünf, Theresa vier Jahre und Katharina ein Jahr alt. Philomena zieht sich den Pullover über den Kopf und bekommt von ihrer Mutter ein frisches Shirt. Theresa möchte trinken, streckt sich und fingert nach dem Glas mit den Gummibärchen. Philomena hebt ihre Schwester hoch und zieht ihr dabei an Pullover und Haaren, Amalia ruft nach ihrer Schwester Katharina. Das Ehepaar nimmt die Kinder und geht mit ihnen in das Operationszimmer mit dem modernen Behandlungsstuhl mitten im Raum. Dr. Constanze May setzt sich und nimmt ihre Kinder rechts und links in die Arme. „Die Kinder hatten es ziemlich schnell raus, wie sich die Liege mit der elektrischen Fernbedienung in alle Richtungen verstellen lässt“, sagt Tobias May und lacht. Familienleben in einer Arztpraxis.

Vor der nächsten Operation freilich muss der Raum wieder steril hergerichtet werden. „Das Leben mit vier Kindern ist wunderschön, aber nie ruhig und immer aufregend“, erzählt die 39-jährige Plastische Chirurgin. „Am Vormittag kümmere ich mich um meine Patienten, am Nachmittag um meine Kinder.“ Ein typischer Tag der vierfachen Mutter: Aufstehen, Zähne putzen, Frühstück richten, zweimal Kindergarten, einmal Krabbelgruppe, Praxisarbeit, Abholdienst gegen Mittag, ge-

meinsames Mittagessen, Hausarbeiten, Kinderturnen, Geige üben, Musikschule, Skiclub und Skikurs... Viel Zeit für Sport oder Kino bleibt da nicht. Auch spontane Unternehmungen sind eher die Ausnahme. „Eine perfekte Organisation der Arbeit und der Freizeit ist das A und O. Gott sei Dank habe ich Jenny und manchmal auch die Oma, die mir während der Praxiszeiten und manchmal auch abends oder am Wochenende helfen.“ Constanze May lächelt. „Die Praxis ist groß genug, dass wir uns nur dann sehen, wenn wir uns sehen wollen. Das klappt super und ist auch gut so.“

Bei ihren Stationen an mehreren renommierten Kliniken in München konnte sich die am Ammersee geborene Fachärztin in den vergangenen Jahren einen großen Erfahrungsschatz im Bereich der plastischen und ästhetischen Chirurgie aufbauen. „Aufgrund meiner Schwangerschaften musste ich mir immer wieder eine neue Anstellung suchen. Das ergibt eine schöne Abwechslung.“ Die schlanke, brünette Frau lacht. „Ich bin selbst mit vier Geschwistern in einer Arztfamilie aufgewachsen, ähnlich war es bei meinem Mann. Ich wollte mein berufliches Wissen nicht ad acta legen, aber auch nicht auf eine große Familie verzichten.“

Zusammen mit Ehemann Tobias führt Constanze May seit drei Jahren die Praxisgemeinschaft für Dermatologie und plastische Chirurgie. Nach der Hochzeit vor sieben Jahren, neben der Erziehung ihrer vier Töchter, hat sich die Ärztin auf ambulante ästhetische Eingriffe spezialisiert. Sprechstunden und Operationen bietet sie unter der Woche vormittags zwischen 8.30 und 12 Uhr sowie Dienstagnachmittag an. „Das feine, mikroskopische Arbeiten liegt mir sehr. Die Ambulanz hat außerdem den Vorteil, dass sie für mich und die Familie planbar ist.“ Als Neuerung hat

das Arzt-Ehepaar eine Anästhesistin aus Farchant mit ins Boot geholt, so dass die Praxis künftig auch größere Operationen anbieten wird.

„Ausgehend von unserer Arbeit im Bereich der Haut, ist die Kombination absolut sinnvoll und vergleichsweise selten anzutreffen“, bestätigt Tobias May, der die Hautarzt-Praxis vor mehr als sechs Jahren von seinem Vater Dietrich May übernommen hat, seinerzeit noch in der Bahnhofstraße 46. „Die Dermatologie bringt die Ästhetik mit sich, das liegt auf der Hand. Andersherum gehört zum passenden Behandlungskonzept natürlich zunächst die Diagnostik, aber auch die gewissenhafte Nachsorge.“ Der 41-Jährige macht eine kurze Gedankenpause und fährt dann mit einem Lächeln fort: „Unsere heutige Praxis-Konstellation ist super, aber natürlich haben wir uns nicht mit diesem Augenmerk kennengelernt.“

Die moderne, 400 Quadratmeter große Praxis an der Von-Brug-Straße 13 ist auch räumlich in die zwei Arbeitsbereiche aufgeteilt: Neben den Behandlungs- und Operationsräumen für die Dermatologie gibt es getrennte

Räume für die plastische und ästhetische Chirurgie, also beispielsweise für Fettreduktion, Cellulitis- und Faltenbehandlung und Lasertherapie. Auf die Arbeit mit dem Laser hat sich der Praxisinhaber stark spezialisiert, beispielsweise im Fall von Alters- oder Sonnenflecken bis hin zur kompletten Erneuerung ganzer Hautflächen. Tobias May: „Lasern ist meine große Leidenschaft. Meine Frau wird mich hier zunehmend entlasten und darüber hinaus den plastischen und ästhetischen Bereich nach und nach ausweiten.“

Die mit der Größe der Praxis verbundene Verantwortung ist dem jungen Familienvater bewusst. „Natürlich ist eine Praxis mit zehn Mitarbeitern kein Pappentier. Die Belastung haben wir bewusst in Kauf genommen und in unser Leben integriert.“ Trotz der dynamischen Entwicklung ist der Garmisch-Partenkirchner mit Leib und Seele Hautarzt und könnte sich eine andere Arbeit nicht mehr vorstellen: „Wir haben zwei Operationsräume, in denen wir täglich arbeiten. Das ist eine große Leidenschaft von mir, so dass ich ursprünglich Chirurg werden wollte.“ Senior May legte den Grund-



Fotos: Christine Polz, privat



Frühstück im Dorint · Sporthotel Garmisch-Partenkirchen täglich von 7.00 Uhr bis 10.00 Uhr im Restaurant „Bayernland“ (am Sonntag/Feiertag von 7.00 Uhr bis 10.30 Uhr). Als Langschläfer genießen Sie täglich in aller Ruhe unser serviertes „Langschläfer-Frühstück“ nach der Karte bis 13.00 Uhr.

Preise	
Pro Person (ab 17 Jahre)	18,00 €
Kinder bis 6 Jahre (kostenfrei)	-
Kinder von 7 bis 16 Jahre	1,- € pro Lebensjahr

Tischreservierungen und weitere Informationen erhalten Sie unter der **Telefonnummer +49 8821 706-0**.

Dorint · Sporthotel Garmisch-Partenkirchen
Mittenwalder Straße 59
82467 Garmisch-Partenkirchen
E-Mail: info.garmisch@dorint.com
www.dorint.com **Sie werden wiederkommen.**



Ludwigs-Apotheke am Kirchplatz seit 1910
Gesund durch's ganze Jahr mit Ihrer **Ludwigs-Apotheke** am Kirchplatz



„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“

Apothekerin Ursula Bockhorni-Imhoff
Ludwigstr. 50, Partenkirchen
Tel. 08821/4897
Fax 947021

buero@ludwigs-apotheke-bockhorni.de
www.ludwigs-apotheke-bockhorni.de

Die Schön- macher

Hautarzt Tobias May hat sich zusammen mit Ehefrau Constanze auf die schönen Seiten seines Fachgebietes spezialisiert. Ein Blick auf die Garmisch-Partenkirchner Klinik und andere Anbieter für ästhetische und plastische Eingriffe.

stein. Mit seiner Arbeit gehörte er zu den Vorreitern für ästhetische Eingriffe in der Region. Dennoch gebe es nach Ansicht des gebürtigen Münchners noch immer viele Missverständnisse und Aufklärungsbedarf um den Begriff der Schönheitschirurgie. Grob zu unterscheiden sei zwischen Operationen, minimalinvasiven Eingriffen, Laserbehandlungen und kosmetischen Behandlungen. Tobias May: „Noch vor etwa zehn Jahren stand das rein operative im Vordergrund, heute dominieren die ambulanten Behandlungen. Heutzutage können sich Angestellte wie Selbstständige kaum noch leisten, wochenlang im Krankenhaus zu liegen. Es gibt zwischenzeitlich modernere Methoden mit deutlich weniger Ausfallzeiten.“

Auch seien operative Eingriffe in den vergangenen Jahren feiner und deutlich weniger sichtbar geworden. „Die ästhetische Chirurgie orientiert sich mehr und mehr am Gesamtbild. Stirn, Wangen, Lippen, Augen und Zähne werden nicht mehr separat, sondern als Einheit betrachtet“, erklärt May. Vereinfacht gesagt wurde früher mehr geschnitten und gestrafft, heute wird modelliert und unterspritzt. Beispielsweise mit Auffüllstoffen, so genannten Fillern. „Generell lässt sich

sagen, dass die Patienten nach ihrer Behandlung erholt und frisch aussehen. Das Ergebnis darf gern nachdenklich stimmen“, erklärt Constanze May und lächelt. „Dann haben wir alles richtig gemacht.“ Schon mit kleinen Eingriffen lasse sich viel erreichen. „Wenn ich mit wenig Aufwand einen Menschen wirklich glücklich machen kann, ist das für mich immer wieder das Schönste.“

Die Masse der Anbieter ist groß und unübersichtlich. Erst seit 2005 gibt es einen eigenen Facharzt-Titel für plastische und ästhetische Chirurgie. Darüber hinaus bestehen unzählige Anbieter aus dem nicht-medizinischen Bereich, die das vermeintlich lukrative Marktsegment für sich besetzen wollen. Das erlaubte Behandlungsspektrum der ärztlichen Fachrichtung stellt ein gewisses Qualitätsmerkmal dar, denn für Fachärzte gelten die Vorschriften der Ärztekammern und damit das „Schuster-bleib-bei-Deinen-Leisten-Prinzip“. Tobias May: „Ein guter Hals-, Nasen-, Ohren-Arzt sollte sich auf sein Fachgebiet beschränken.

Gleiches gilt für Zahnärzte und Augenärzte.“

Ausgenommen von der Regel seien Allgemeinmediziner, die bei ihrem Angebot wenigen Einschränkungen unterliegen. „Ein Hausarzt darf theoretisch von Botox-Spritzen bis zur Brustvergrößerung alles anbieten, wenn er nachweisen kann, dass er fachlich dazu in der Lage ist.“ Ähnliches gilt für Heilpraktiker. „Sie dürfen nahezu ohne Einschränkungen im Schönheitssegment werben, denn die Vorgaben für ihre Tätigkeiten und ihre Werbemöglichkeiten werden deutlich liberaler gesehen als beispielsweise die der Ärztekammern.“ Der Garmisch-Partenkirchner bedauert den

Angebots-Dschungel. „Für viele klingt es einfach, auf diesem Markt tätig zu sein. Doch tiefes und fundiertes Wissen lässt sich nicht mal eben auf einem Wochenendkurs erarbeiten.“

Ein weiterer Knackpunkt seien die verwendeten Substanzen. Pauschal gesagt gelte nach Auskunft der Experten, dass hochwertiges und langwierig erprobtes Material auch entsprechend

hohe Preise hat. Von generell hohen Gewinnspannen könne jedoch nicht die Rede sein. „Angesichts der Anschaffungspreise hochwertiger Substanzen sind beispielsweise Spritzenbehandlungen zu Dumpingpreisen mit Skepsis zu betrachten. Auch Füllstoffe haben ihren Preis, insbesondere mit den entsprechenden Studien über Wirksamkeit und Verträglichkeit“, erklärt Tobias May. Sonderangebote seien in jedem Fall mit Vorsicht zu genießen und oft unseriös. May: „Es gibt eine Handvoll Marktführer, die klären über sich und ihre Substanzen ganz ordentlich auf.“ Hinzu kommen die regulären Aufklärungspflichten über Risiken und Nebenwirkungen. „Aufklären muss jeder. Die Frage ist nur, wie jemand aufklärt. Das Abwägen und Vermindern von ungewünschten Nebenwirkungen ist nicht nur eine Frage der Verantwortung, sondern auch eine Frage der Erfahrung.“ Der Skandal um die aus Frankreich stammenden, minderwertigen PIP-Brust-Implantate zeige deutlich, wo die moralischen Grenzen der Humanmedizin sind. „Die Diskussionen waren ein typisches Beispiel, wie sehr Schönheitsoperationen im Kreuzfeuer der Kritik stehen. Früher waren derartige Behandlungen ein Tabuthema. Heute werden diese Themen publik gemacht und öffentlich diskutiert“,

sagt der 41-Jährige. Was sich aber nach Erfahrung des Dermatologen in den vergangenen Jahren auf die Nachfrage insgesamt – und damit auch auf die Anzahl der Anbieter auswirke.

Ein wichtiges Kriterium sei die gründliche und zeitintensive Aufklärung vorweg. „Die wenigsten Menschen kommen zum Arzt und sagen, welche Art von Behandlung sie wünschen“, schildert Constanze May. „Die meisten haben einen kleinen oder größeren Makel und vielleicht eine vage Vorstellung von dem, was medizinisch möglich ist.“ Hier gilt es, zunächst einmal intensiv aufzuklären und Vertrauen aufzubauen. Nicht zuletzt müsse auch die generelle medizinische Entwicklung intensiv verfolgt werden. „Regelmäßige Fortbildungen und Kongresse sind die absolute Voraussetzung, um unsere Arbeit zeitgemäß und ordentlich machen zu können.“

Abgesehen von den individuellen Schönheitsvorstellungen ist es den Garmisch-Partenkirchenern wichtig, die natürliche Ausstrahlung nicht zu verändern. Daher sehen die beiden Ärzte ihre Verantwortung auch darin, Dinge zu unterlassen. Tobias May: „Wenn ich als Arzt etwas nicht schön finde, kann



Tobias und Corinna May mit ihren Töchtern Philomena, Theresa, Katharina und Amalia (v.l.n.r.).

ich das auch nicht wirklich gut machen. Wir sind froh, dass sich das früher eher abschreckende Ideal aus Amerika massiv verändert hat. Anstelle auffälliger Unterspritzungen oder starrer Gesichtszüge geht der Trend ganz klar zu immer dezenteren, dem Alter angemessenen und natürlichen Veränderungen.“ So werde beispielsweise die strenge Falte von der Nase zum Mundwinkel nicht mehr unterspritzt. Stattdessen werde im Wangenbereich Volumen gesetzt. „Das verändert die Kontur und glättet den Gesichtsbereich auf natürliche Weise. Die Nachfrage nach Verschönerungsmaßnahmen ist

groß. „Es kommen viele Patienten aus dem Ausland, insbesondere Araber und Amerikaner. Doch auch bei Einheimischen und Zweitwohnungsbesitzern spielt die Ästhetik eine große Rolle“, bestätigen die Praxisinhaber. „Von Jugendlichen bis ins hohe Alter ist alles vertreten, allerdings sind die meisten Patienten etwa zwischen 40 und 60 Jahre.“ Mit etwa 90 Prozent dominieren noch immer die Frauen. „Trotzdem kommen zunehmend auch Männer, die sich nach Behandlungsmöglichkeiten erkundigen“, ergänzt Tobias May, der sich selbst von seiner Frau die Spritze setzen lässt. „Ich

halte mich zurück, ab und an bekomme ich etwas Botulinumtoxin an der Stirn“, verrät May mit einem Schmunzeln. „Allerdings eher selten, beispielsweise wenn ich zu viele Krimis geschaut habe.“ Die Behandlung ist für ihn ein ganz normaler Vorgang. „Das Leben ist voller aktiver Veränderungen, warum also nicht auch am eigenen Körper?“ Extreme lehnt er ab. „Ein vollkommen glattes Gesicht ist etwas Grausames. Mimik und Fältchen gehören zum Leben und zum Älterwerden dazu. Einem Menschen sollte anzusehen sein, dass er ein Leben gelebt hat. Alles andere wäre absurd.“ ■ sc

Seit fast 20 Jahren vereint unsere Zahnklinik erstklassige Zahnbehandlung und Urlaub. Wieder zu Hause haben Sie nicht nur ein neues natürliches Lächeln, sondern auch allen Grund es zu zeigen.

DENTINIC
KLINIK DER ZAHNMEDIZIN UND ÄSTHETIK

Zahn-Sanierung ist unsere Profession, Ästhetik unsere Leidenschaft.
Rufen Sie uns an und besuchen Sie uns im Internet.

Klammstraße 7
Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821 - 93600
www.dentinic.de

1912

Macht Ihr altes Bad keinen Spaß mehr?

2012

Sie haben ganz besondere Wünsche? Alles überhaupt kein Problem!

Mit dem sauberen Komplettausbau durch Fachfirmen schlüsselfertig!

Wir sind die Badezimmer-Profis und zeigen Ihnen erst einmal unsere Ausstellung mit den besten Bädern in allen Größen (auch in Mini) und Preislagen, richten Ihnen am 3D-Computer Ihr Traumbad ein, und - wenn wir die richtige Lösung gefunden haben - bauen wir alles in wenigen Tagen sehr perfekt zum absolut fest vereinbarten Preis ein.

PAUL POLZ GMBH
Herbststraße 13
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821/50105
www.polz-heizung-sanitaer.de

Heizung | Sanitär | Solar | Bäderausstellung

Seit fast 40 Jahren arbeitet Dr. Günther Bail als Vertragszahnarzt in Garmisch-Partenkirchen. Mit dem Tätigkeitsschwerpunkt der Implantologie gründete er als leitender Zahnarzt vor rund 20 Jahren die Dentinic Privatlinik. Sie ist auf eine persönlichkeitsgerechte Wiederherstellung der Zähne spezialisiert und legt die Schwerpunkte auf Zahnästhetik und ganzheitliche Zahnmedizin. Angeboten werden die klassische Zahnmedizin, Prophylaxe und Bleaching, Füllungen und Prothetik sowie die Gesamt-Rehabilitation des Gebisses in Vollnarkose mit stationärem Aufenthalt. Zu den Behandlungen gehören gründliche Gespräche über die individuelle Therapie sowie über die zu erwartenden Kosten und die verschiedenen Erstattungsmöglichkeiten im Vorfeld. Weitere Besonderheit der Kli-

nik ist die Arbeit mit der Angst der Patienten. Verschiedene Entspannungstechniken wurden speziell für die Klinik von einer Psychologin entwickelt und haben sich vielfach bewährt. Zu den Auszeichnungen der Klinik gehören unter anderem das aktive zertifizierte Qualitätsmanagement und das Umweltmanagement. Darüber hinaus ist sie als Gesundheitsunternehmen im Landkreis Partner der Bayerischen Staatsregierung im Umweltpakt Bayern und in der Kategorie „Innovationen“ Preisträgerin des deutschen Unternehmenswettbewerbs „Erfolgsfaktor Familie 2012“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Dentinic Privatlinik der Zahnmedizin & Ästhetik, Klammsstraße 7, Garmisch-Partenkirchen www.denticin.de



Dr. Stephan Wiens und Dr. Helge Martens sind Fachärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG), zertifizierte Implantologen und offizielle Ausbilder der Bayerischen Zahnärztekammer für digitale Volumentomographie (Computertomographie). Darüber hinaus sind sie als Belegärzte für das MKG Klinikum und die Kinderrheumaklinik in Garmisch-Partenkirchen tätig. Als Arzt und Zahnarzt behandeln die Leitenden Ärzte Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen von vergleichsweise einfachen chirurgischen Eingriffen wie der Entfernung von Weisheitszähnen bis hin zu komplizierten Operationen. Kernkompetenz der Klinik ist das gesamte Spektrum der MKG-Chirurgie im Be-

reich Gesicht und Kopf. Dazu zählen ambulante und stationäre Behandlungen wie die zahnärztliche Chirurgie, Implantate und Knochenaufbau, Dermatochirurgie, CMD, ästhetische Eingriffe im Gesicht, Tumorchirurgie und Rekonstruktion des Gesichtes. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von Handerkrankungen sowie die Chirurgie der peripheren Nerven und die Behandlung chronischer Schmerzen, die von diesen Nerven ausgelöst sein könnten.

Praxisklinik für Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie und Implantologie Von-Brug-Straße 13, Garmisch-Partenkirchen und Untermarkt 58, Murnau www.mkg-gap.de



Dr. Eva-Maria Baur und Dr. Gaby Fromberg haben nach langjähriger Klinik­tätigkeit in Murnau, Baden-Baden, Innsbruck, Köln und Regensburg Anfang 2006 ihre Praxis für Plastische Chirurgie und Handchirurgie gegründet. Die Fachärztinnen für Chirurgie und plastische Chirurgie decken den gesamten Fachbereich ab und legen ihren Spezialisierungsschwerpunkt auf den Bereich der Handchirurgie. Seit 2010 sind die Ärztinnen zusätzlich als Chefärztinnen für die Hauptfachabteilung für Plastische Chirurgie und Handchirurgie am Klinikum Penzberg zuständig. Mit dem

Praxismotto „Plastische Chirurgie mit Hand und Fuß“ liegt der Fokus primär auf der Wiederherstellung von Form und Funktion sowie dem äußeren Erscheinungsbild. Zum Tätigkeitsfeld zählen die ästhetische Chirurgie, insbesondere die Faltenunterspritzung, Fettverpflanzung, rekonstruktive Chirurgie, Chirurgie der peripheren Nerven und die Behandlung chronischer Schmerzen, Verbrennungschirurgie sowie die Handchirurgie.

Praxis für Plastische Chirurgie und Handchirurgie, James-Loeb-Straße 13, Murnau www.baur-fromberg.de

SCHIESSER
OUTLET STORE

**MARKENWÄSCHE
STARK REDUZIERT**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

GARMISCH-PARTENKIRCHEN
Zugspitzstrasse 16
SCHWANGAU
König-Ludwig-Strasse 4